

Zielangabe (bezogen auf Skola-Maßnahmenbereich)	Kernziel 1: Team- und Selbstlernkompetenz in produktiven arbeitsorientierten Lernphasen. Umsetzung des Erlernten auf produktorientierte Handelskorrespondenz
Förderung von Teamkompetenz: Förderung von Selbstlernkompetenz:	<input checked="" type="checkbox"/> Die SuS arbeiten in Produktgruppen zusammen; unterstützen und korrigieren sich im Team. <input checked="" type="checkbox"/> Die SuS erarbeiten Briefe mithilfe eines Handelskorrespondenzprogrammes zunächst alleine, erst im zweiten Schritt in Teams
Kurzbeschreibung: Die SuS durchlaufen die klassischen Schritte der HK (Anfrage, Angebot, Bestellung, Rechnung, Reklamation – jeweils mit Antwortschreiben). Dabei arbeiten sie in Gruppen, die jeweils ein (selbst erdachtes) Produkt bewerben und verkaufen. Jede Gruppe entwirft ein Musterbriefpaket.	
Rahmenbedingungen: Ausbildungsberuf/Schulform: DQF (Doppelqualifizierende Ausbildung – Abitur und Wirtschaftsassistent mit Schwerpunkt Fremdsprachen) Fach: Französisch Zeitlicher Umfang: 3 Wochenstunden, ca. 5 Wochen	
Ausführliche Beschreibung: 1. Sachinformationen Eine Prüfung in Handelskorrespondenz gehört zu der DQF-Ausbildung. Bisher wurde der Unterricht und die Prüfung „klassisch“ abgelegt, d.h. die SuS lernen Mustersätze und Modellbriefe auswendig. Dieses Vorgehen entspricht nicht den Arbeitsbedingungen in der Berufswelt; alle Unternehmen arbeiten mit Programmen, die die fremdsprachliche Korrespondenz für die AnwenderInnen erleichtern. 2. Didaktische Überlegungen Die curricularen Vorgaben ergeben sich im Wesentlichen aus der Prüfungsordnung für FremdsprachenassistentInnen bzw. den DQF-Bildungsgang. 3. Methodische Überlegungen Handlungsorientiert lernen und auf die praktische Anwendung im Unternehmen vorbereitet werden – das sind die Vorgaben, die das Vorgehen im Unterricht bestimmen. Extrempunkte sind dabei das klassische Vorgehen (auswendig lernen und abfragen) und die selbstständige Arbeit mit einem Softwareprodukt. Während die erste Methode nicht mehr der beruflichen Realität entspricht, birgt die Arbeit mit einem Programm die Gefahr des vereinzelt und nur im Ergebnis, aber nicht im Prozess überprüfbar Arbeitens. Zudem ist dieses Vorgehen durch seine Monotonie wenig motivierend. Durch Ausgestaltung der Unterrichtseinheit als vollständiger Handlungsablauf wird dieses Problem umgangen. Die SuS entwerfen zunächst in Anlehnung an die Struktur der Übungsfirma unserer Schule ein Sportprodukt, das sie den anderen präsentieren. Im zweiten Schritt werden die SuS in Dreier- und Vierergruppen eingeteilt, die für den Rest der UE zusammenarbeiten. Die SuS erarbeiten sich in diesen Gruppen den Umgang mit der Software und erproben dann alleine den Umgang innerhalb ihrer „Projektarbeit“; der Vermarktung ihres Produktes. Jede/r SuS kann dabei in seinem/ihren eigenen Lerntempo vorgehen und seine/ihre Selbstlernkompetenz erweitern. Die SuS unterstützen und korrigieren sich in ihren Kleingruppen gegenseitig. Damit wird die Eigenverantwortlichkeit der Lernenden für ihren Lernerfolg unterstützt und unterstrichen, bevor die Lehrperson als korrigierende Instanz im Plenum eingreift.	
Material-/Medienübersicht: - Langescheidt Handelskorrespondenz Software	

Aspekte der Lernraumgestaltung:

Der Unterricht findet im Fremdsprachen-Computerraum statt, dort steht jedem/r SuS ein PC mit der Software und allen gemeinsam ein Drucker zur Verfügung. Über den Transferordner besteht die Möglichkeit, die eigenen Musterbriefe zu speichern, der eigenen und den anderen Gruppen zur Verfügung zu stellen. Die Vorstellung der einzelnen Briefe erfolgt parallel über die Rechner und einen Beamer, der das Korrigieren in einer größeren Gruppe ermöglicht.